

Ⓩ [46011] In acht Tagen erscheint in unterzeichnetem Verlage:

Gustav zu Putlik.

Ein Lebensbild.

Aus Briefen zusammengestellt und ergänzt

von

Elisabeth zu Putlik

geborene Gräfin Königsmarck.

Erster Theil.

Mit einem Portrait und einer Ansicht.

Groß 8°. Gehftet 5—6 M.

Wo der Name Gustav zu Putlik erklingt, da weiß man, daß er einem hochbegabten Dichter, einem lebenswürdigen, hochverehrten Menschen angehört. Das Lebensbild des zu früh Dahingegangenen zu zeichnen hat seine durch Geist und Herz so eng mit ihm verbundene Gattin unternommen. Sie führt uns durch seine Kindheit, Schülerzeit, Studienjahre und zeigt, wie er heranreift, wie schon früh ein poetischer Zug durch seine Seele geht, zeigt, wie er dann an seiner dichterischen Befähigung zu zweifeln beginnt, durch den Einfluß einer hochbegabten Freundin, Marianne Zimmermann, aber in seinem dichterischen Streben ermutigt und geistig gehoben wird.

Reisen durch Deutschland und Italien erweitern den Kreis seiner Anschauungen. Dann führt sein Lebensweg ihn durch das Bündnis mit seiner Gattin in eine beglückende Häuslichkeit. Das Entstehen größerer dramatischer Arbeiten und seine gesellschaftliche Stellung bringen ihn in geistige und freundschaftliche Beziehungen zu den meisten hervorragenden Persönlichkeiten seiner Zeit. Es seien nur genannt: Zimmermann, Gräfin Ahlefeldt, die Rahel, Barnhagen, Fürst Büdler, Friedr. Förster, Ludwig Tieck, Camphausen, von Neuhof, Laube, Charlotte Birch-Pfeiffer, Willibald Alexis, Hellstap, Gubitz, Bodenstedt, Gutzkow, Schücking, Stahr, Fanny Lewald, Moriz Hartmann, Hebbel, Geibel, Meyse, Freitag, Palm, Auerbach, Wolzogen, Flotow, Tempelton, Keudell, Betty Paoli, Liszt, Dingelstedt, Felix Dahn, Hebbel, Gisbert Vinke; sowie zu den Koryphäen der Schauspielkunst durch seine dramatischen Arbeiten und seine Leitung der Hoftheater zu Schwerin und Karlsruhe. Im Jahre 1867 wurde er durch die Gnade des Kronprinzen zu dessen Hofmarschall berufen. Daß Putlik in all diesen Stellungen Gelegenheit hatte zu den meisten deutschen Fürsten in lebhafter Beziehung zu treten, die ihn als Dichter und Förderer der dramatischen Kunst hochschätzten, sowie den edlen Menschen in ihm zu würdigen wußten, darf wohl nicht unerwähnt bleiben.

Zur Empfehlung eines Werkes mit so überreichem mächtig anregendem Inhalt bedarf es wohl keiner Worte. Es bleibt nur zu bemerken, daß der zweite Teil desselben zu Anfang nächsten Jahres erscheinen wird.

Ihre zahlreichen Bestellungen erbitte ich umgehend, à condition mit gleichzeitig fester Order; ein Probe-Exemplar liefere ich vorweg mit 40% bar.

Für Geschenkzwecke sind elegant gebundene Exemplare zur Verfügung.

Mit kollegialischer Hochschätzung

Berlin, 20. Oktober 1894.

Alexander Duncker.

Ⓩ [46113] In Kürze erscheint in meinem Verlage:

Pundita Ramabai.

Eine Vorkämpferin der indischen Frauenbewegung.

8°. 1 M

mit 25% und 11/10 Frei-Exemplare.

Das Büchlein, sehr fein à la Drummond ausgestattet, eignet sich besonders als Geschenk und wird das Interesse weiter Kreise für die indische Frauenfrage hervorrufen.

Ferner:

Die Auferstehung der Toten.

Drei Vorträge

von

Dr. Paul Wigand.

3. Auflage.

= 80 ₤ mit 25% und 11/10. =

Die Schrift wurde innerhalb 3 Jahren in 2 grösseren Auflagen verkauft.

Bitte gef. zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Halle a/S., im Oktober 1894.

J. Fricke's Verlag

(J. Nithack-Stahn.)

Ⓩ [46033] Demnächst erscheint:

Forschungen

zur

deutschen Landes- und Volkskunde

herausgegeben von

Dr. A. Kirchhoff,

Prof. der Erdkunde an der Universität Halle.

VIII. Band. Heft 6.

Das deutsche Sprachgebiet Lothringens

und seine

Wandelungen

von der Feststellung der Sprachgrenze

bis zum

Ausgang des 16. Jahrhunderts.

Von

Dr. Hans Witte

in Strassburg im Elsass.

Mit einer Karte.

Preis: 6 M 50 ₤.

Ausser der Fortsetzung liefere ich nur auf Verlangen.

Stuttgart, Oktober 1894.

J. Engelhorn.

Ⓩ [46132] Wm a. D., Oktober 1894.

P. P.

Anfang November gelangt das mit Spannung erwartete dritte Bändchen der Weitbrecht'schen Schwobagschichten:

„A' Goischt“ von Richard Weitbrecht

zur Ausgabe.

Nachdem die beiden ersten Bändchen: „d' Pfarrmagd“ und „No' g'stät“ im ganzen Schwabenlande mit so reichem Beifall aufgenommen wurden, dürfen wir uns der Hoffnung hingeben, daß dies bei der neuen ebenso meisterhaft geschriebenen Erzählung „A' Goischt“ nicht weniger der Fall sein wird.

Die Nachfrage nach dem neuen Bändchen wird daher eine ganz bedeutende sein; wir bitten gef. umgehend zu verlangen und auch das 1. u. 2. Bändchen nicht auf Lager fehlen zu lassen.

Preis à 60 ₤ ord., 45 ₤ netto; Frei-exemplare 13/12, auch gemischt.

Hochachtungsvoll

J. Ebner'sche Buchhandlg.